

2.1.3 Räumliche Verteilung der Kriminalität

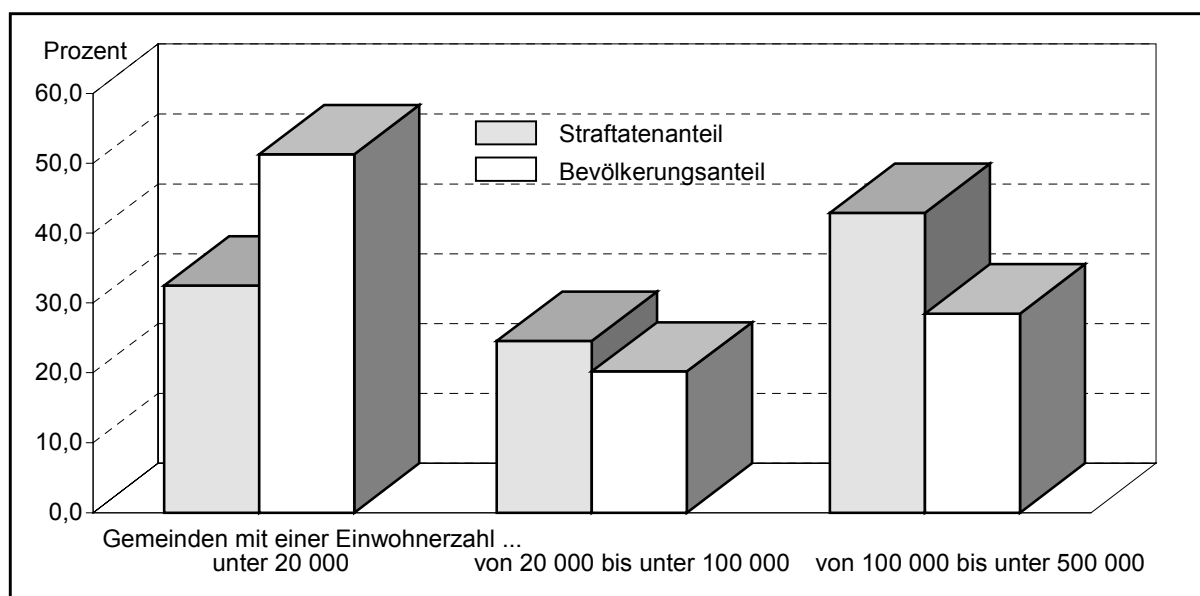
2.1.3.1 Kriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Auf die Gemeindegrößenklassen verteilte sich die Gesamtkriminalität wie folgt:

Tatorte unter 20 000 Einwohner:	109 146	Fälle	≙	32,5 %
Tatorte 20 000 bis unter 100 000 Einwohner:	82 529	Fälle	≙	24,6 %
Tatorte 100 000 bis unter 500 000 Einwohner:	143 886	Fälle	≙	42,9 %
Tatort unbekannt:	202	Fälle	≙	0,1 %

Zum Vergleich: Der Bevölkerungsanteil der Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern lag 2004 bei 51,3 Prozent. In der Gemeindegrößenklasse „20 000 bis unter 100 000 Einwohner“ lebten 20,2 Prozent der sächsischen Bevölkerung, in der Klasse „100 000 bis unter 500 000 Einwohner“ 28,5 Prozent.

Abbildung 9: Bevölkerungs- und Straftatenanteile nach Gemeindegrößengruppen



Auf 100 000 Einwohner der Großstädte kamen statistisch mehr als doppelt so viele Straftaten wie in den ländlichen Gemeinden.

Tabelle 15: Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Straftaten je 100 000 Einwohner	
	2004	2003
unter 20 000	4 921	4 706
20 000 bis unter 100 000	9 459	10 578
100 000 bis unter 500 000	11 688	12 482

Die durchschnittliche Kriminalitätsbelastung der drei Gemeindegrößenklassen im Bund lag 2004 bei 4 705, 8 225 und 10 613 Fällen auf 100 000 Einwohner.

Straftaten gegen die Umwelt wurden vorwiegend im ländlichen Bereich registriert. Relativ hoch lagen hier unter anderem auch die Anteile bei Hehlerei von Kfz, Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr, Verletzung der Unterhaltungspflicht, Straftaten gegen die persönliche Freiheit, Beleidigung, Insolvenzstraftaten, Veruntreuung, Körperverletzung und Hausfriedensbruch. 80 Prozent aller in Sachsen begangenen Taschendiebstähle entfielen auf die Größenklasse „100 000 bis unter 500 000 Einwohner“. Diebstahl in/aus Kfz wurde zu über 60 Prozent in Großstädten begangen; Raubstraftaten, Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch sowie Betrug zu mehr als 50 Prozent.

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Tabelle 16: Tatortverteilung ausgewählter Delikte nach Gemeindegrößenklassen¹

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Prozentanteil der Gemeindegrößenklasse		
		unter 20 000 Einwohner	20 000 bis u. 100 000 Einwohner	100 000 bis u. 500 000 Einwohner
0100+0200	Mord und Totschlag	39,8	23,9	36,4
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	39,8	26,1	34,1
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	39,9	21,1	39,0
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	23,3	24,8	51,8
2200	Körperverletzung	41,3	26,3	32,4
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	41,1	24,0	34,9
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	41,2	27,3	31,6
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	45,4	24,0	30,6
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	27,1	25,2	47,7
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	33,6	21,8	44,6
****	Diebstahl insgesamt	30,1	23,6	46,3
***1	Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	28,3	17,2	54,5
***3	Fahrraddiebstahl einschl. unbefugter Gebrauch	29,0	26,0	45,0
26	Ladendiebstahl	23,1	32,6	44,3
50	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	23,7	15,0	61,3
90	Taschendiebstahl	10,4	9,0	80,7
5100	Betrug	22,4	25,3	52,3
5200	Veruntreuung	41,9	25,9	32,2
5300	Unterschlagung	35,0	21,6	43,4
5400	Urkundenfälschung	32,3	32,5	35,2
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	44,8	25,5	29,7
6300	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	33,0	35,0	32,0
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	49,6	21,9	28,5
6500	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	23,9	25,2	50,6
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	49,3	24,9	25,8
6730	Beleidigung	45,9	26,1	28,0
6740	Sachbeschädigung	35,2	22,7	42,1
6741	Sachbeschädigung an Kfz	31,6	24,0	44,4
6760	Straftaten gegen die Umwelt	62,7	22,6	14,7
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	38,6	22,7	38,7
7250	Straftaten gegen das AuslG/AsylVfG	35,0	37,8	24,9
8910	Rauschgiftkriminalität	31,7	26,7	41,6
8920	Gewaltkriminalität	35,3	24,4	40,4
8930	Wirtschaftskriminalität	39,3	21,7	38,9
8970	Computerkriminalität	31,5	24,2	44,3
8980	Umweltkriminalität	62,7	19,5	17,7
8990	Straßenkriminalität	29,6	19,9	50,5
----	Straftaten insgesamt	32,5	24,6	42,9

¹ Zeilensummen unter 100 Prozent sind durch Straftaten mit unbekanntem Tatort bedingt.

Tabelle 17: Häufigkeitszahlen ausgewählter Delikte nach Gemeindegrößenklassen

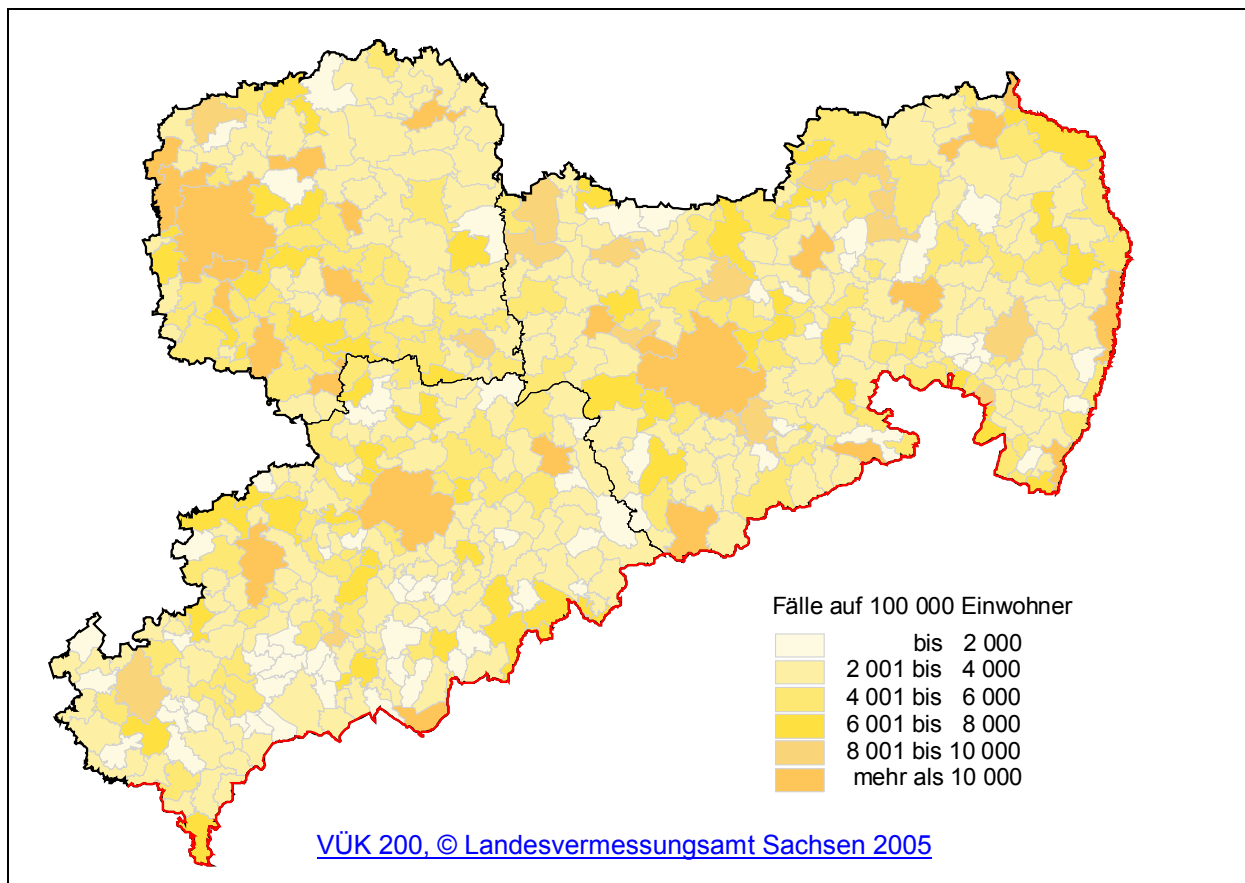
Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Häufigkeitszahl der Gemeindegrößenklasse		
		unter 20 000 Einwohner	20 000 bis u. 100 000 Einwohner	100 000 bis u. 500 000 Einwohner
0100+0200	Mord und Totschlag	2	2	3
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	3	5	5
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	15	20	27
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	24	66	97
2200	Körperverletzung	365	591	515
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	85	126	130
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	255	429	352
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	168	226	204
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	996	2 346	3 152
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 022	1 685	2 446
****	Diebstahl insgesamt	2 017	4 032	5 597
***1	Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	40	62	140
***3	Fahrraddiebstahl einschl. unbefugter Gebrauch	241	548	673
26	Ladendiebstahl	312	1 118	1 077
50	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	214	345	996
90	Taschendiebstahl	13	29	187
5100	Betrug	465	1 337	1 961
5200	Veruntreuung	97	152	134
5300	Unterschlagung	84	132	188
5400	Urkundenfälschung	53	135	104
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	148	214	177
6300	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	14	39	25
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	37	42	38
6500	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	3	9	13
6710	Verletzung der Unterhaltungspflicht	32	41	30
6730	Beleidigung	178	258	196
6740	Sachbeschädigung	716	1 176	1 543
6741	Sachbeschädigung an Kfz	182	350	460
6760	Straftaten gegen die Umwelt	16	14	7
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	34	51	62
7250	Straftaten gegen das AuslG/AsylVfG	128	352	164
8910	Rauschgiftkriminalität	133	285	314
8920	Gewaltkriminalität	114	200	235
8930	Wirtschaftskriminalität	127	179	227
8970	Computerkriminalität	42	81	106
8980	Umweltkriminalität	28	22	14
8990	Straßenkriminalität	1 091	1 870	3 352
- - - -	Straftaten insgesamt	4 921	9 459	11 688

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Außer in den Großstädten Sachsens ließen sich überdurchschnittliche Belastungen vor allem in den anderen Kreisfreien Städten, im Umfeld von Leipzig und Dresden, in Gemeinden mit Stadtcharakter und in Grenzgemeinden zur Tschechischen Republik finden. Andererseits gab es Regionen mit geringer Kriminalitätsgefährdung. Etwa ein Siebentel der 522 sächsischen Gemeinden waren „helle Flecken“ mit weniger als 2 000 Delikten auf 100 000 Einwohner. Alle Straftaten zusammengenommen bewegte sich die Häufigkeitszahl

in 72 Gemeinden (13,8 %) von 0 bis 2 000, in 55 Gemeinden (10,5 %) von 6 001 bis 8 000,
in 243 Gemeinden (46,6 %) von 2 001 bis 4 000, in 16 Gemeinden (3,1 %) von 8 001 bis 10 000,
in 110 Gemeinden (21,1 %) von 4 001 bis 6 000, in 26 Gemeinden (5,0 %) über 10 000.

Abbildung 10: Straftaten insgesamt je 100 000 Einwohner nach Gemeinden



am höchsten belastete Gemeinden	HZ	am niedrigsten belastete Gemeinden	HZ
Kamenz, Stadt	15 358	Werda	795
Leipzig, Stadt	13 865	Mühlental	815
Görlitz, Stadt	13 502	Ralbitz-Rosenthal	863
Altenberg, Stadt	12 706	Theuma	880
Bautzen, Stadt	12 571	Dorfchemnitz	925
Bad Muskau, Stadt	12 401	Hormersdorf	960
Torgau, Stadt	11 859	Räckelwitz	1 038
Oberwiesenthal, Kurort, Stadt	11 795	Schönbach	1 077
Wurzen, Stadt	11 618	Stützengrün	1 091
Grimma, Stadt	11 570	Großnaundorf	1 094
Wiedemar	11 242	Sosa	1 112
Bad Schandau, Stadt	11 008	Erlbach-Kirchberg	1 190
Freiberg, Stadt	10 876	Heidersdorf	1 238
Zittau, Stadt	10 856	Schönau-Berzdorf a. d. Eigen	1 249

2.1.3.2 Kriminalität nach Polizeidirektionen¹

Die Anteile der PD-Bereiche an der Gesamtkriminalität des Freistaates wurden in erster Linie durch ihre Größe, die Struktur der zugehörigen Gemeinden und die Lage zur sächsischen Außengrenze geprägt. Sowohl bei der Zahl der erfassten Fälle als auch in der Änderung zum Vorjahr gab es von Polizeidirektion zu Polizeidirektion beträchtliche Unterschiede.

Die Großstadtbereiche der Polizeidirektionen Leipzig und Dresden waren der mit Abstand höchsten Kriminalitätsbelastung ausgesetzt. In der Region der PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge wurden die wenigsten Straftaten registriert. Berücksichtigt man die Zahl der Einwohner, lebten die Bürger im Bereich der PD Südwestsachsen am sichersten. Den deutlichsten Rückgang der Fallzahl verzeichnete die PD Leipzig. Zu einem Anstieg der registrierten Kriminalität kam es ausschließlich im Gebiet der PD Westsachsen.

Tabelle 18: Erfasste Fälle nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	Anteil an allen Fällen im Freistaat in %	Häufigkeitszahl	Entwicklung der Fallzahl gegenüber 2003	
				absolut	in %
PD Chemnitz-Erzgebirge	60 334	18,0	6 438	- 135	0,2
PD Dresden	48 933	14,6	10 118	- 2 333	4,6
PD Leipzig	68 985	20,5	13 865	- 8 138	10,6
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	34 057	10,1	6 375	- 305	0,9
PD Oberlausitz-Niederschlesien	46 945	14,0	7 151	- 4 394	8,6
PD Südwestsachsen	37 061	11,0	5 874	- 2 142	5,5
PD Westsachsen	39 246	11,7	6 750	+ 577	1,5
Freistaat Sachsen	335 763	100,0	7 770	- 17 103	4,8

Tabelle 19: Kriminalitätsdichte der Polizeidirektionen

Polizeidirektion	Chemnitz-Erzgebirge	Dresden	Leipzig	Oberes Elbtal-Osterzgebirge	Oberlausitz-Niederschlesien	Südwestsachsen	Westsachsen
Fälle/km ²	17	149	232	11	10	15	10

Der außergewöhnliche Rückgang im Gebiet der PD Leipzig spiegelt vornehmlich die Entwicklung beim Erschleichen von Leistungen wider (- 8 297 Fälle $\hat{=}$ 58,6 %). Auch die Gesamtzahl der Diebstähle nahm ab (- 1 533 Fälle $\hat{=}$ 4,4 %). Zu den Deliktsbereichen mit hohen Zuwachsraten zählten z. B. Warenkreditbetrug (+ 1 123 Fälle $\hat{=}$ 52,3 %), Leistungsbetrug (+ 593 Fälle $\hat{=}$ 348,8 %) und Leistungskreditbetrug (+ 197 Fälle $\hat{=}$ 91,2 %). Ähnliche Tendenzen gab es in der Landeshauptstadt. Im Zuständigkeitsbereich der PD Dresden wurde ebenfalls deutlich weniger Leistungserschleichung (- 2 331 Fälle $\hat{=}$ 65,7 %) und weniger Diebstahl (- 615 Fälle $\hat{=}$ 2,5 %) registriert, aber mehr Warenkreditbetrug (+ 527 Fälle $\hat{=}$ 56,7 %). Die Rauschgiftkriminalität sank (- 302 Fälle $\hat{=}$ 22,6 %).

Ausschlaggebend für die positive Entwicklung im Territorium der PD Oberlausitz-Niederschlesien waren neben dem deutlichen Rückgang der Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG (- 1 781 Fälle $\hat{=}$ 31,9 %) spürbar weniger Sachbeschädigungen (- 1 418 Fälle $\hat{=}$ 19,4 %). Der Rückgang im Bereich der PD Südwestsachsen resultiert vor allem aus der Entwicklung bei Diebstahl (- 1 065 Fälle $\hat{=}$ 7,1 %) und Leistungserschleichung (- 1 151 Fälle $\hat{=}$ 38,6 %).

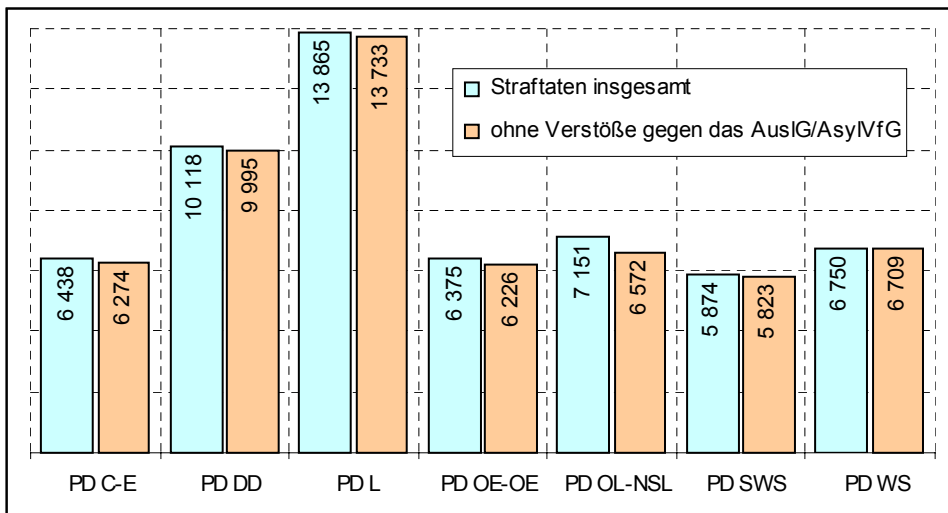
Im Gebiet der PD Westsachsen fielen die Veränderungen weniger markant aus. Rückgänge bei Diebstahl (- 292 Fälle) und Sozialleistungsbetrug (- 162 Fälle) wurden durch steigende Zahlen bei Körperverletzung (+ 211 Fälle), Rauschgiftdelikten (+ 205 Fälle), Sachbeschädigung (+ 164 Fälle) und Beleidigung (+ 162 Fälle) aufgehoben.

¹ siehe Seite 8, Fußnote

2.1 Bekannt gewordene Fälle

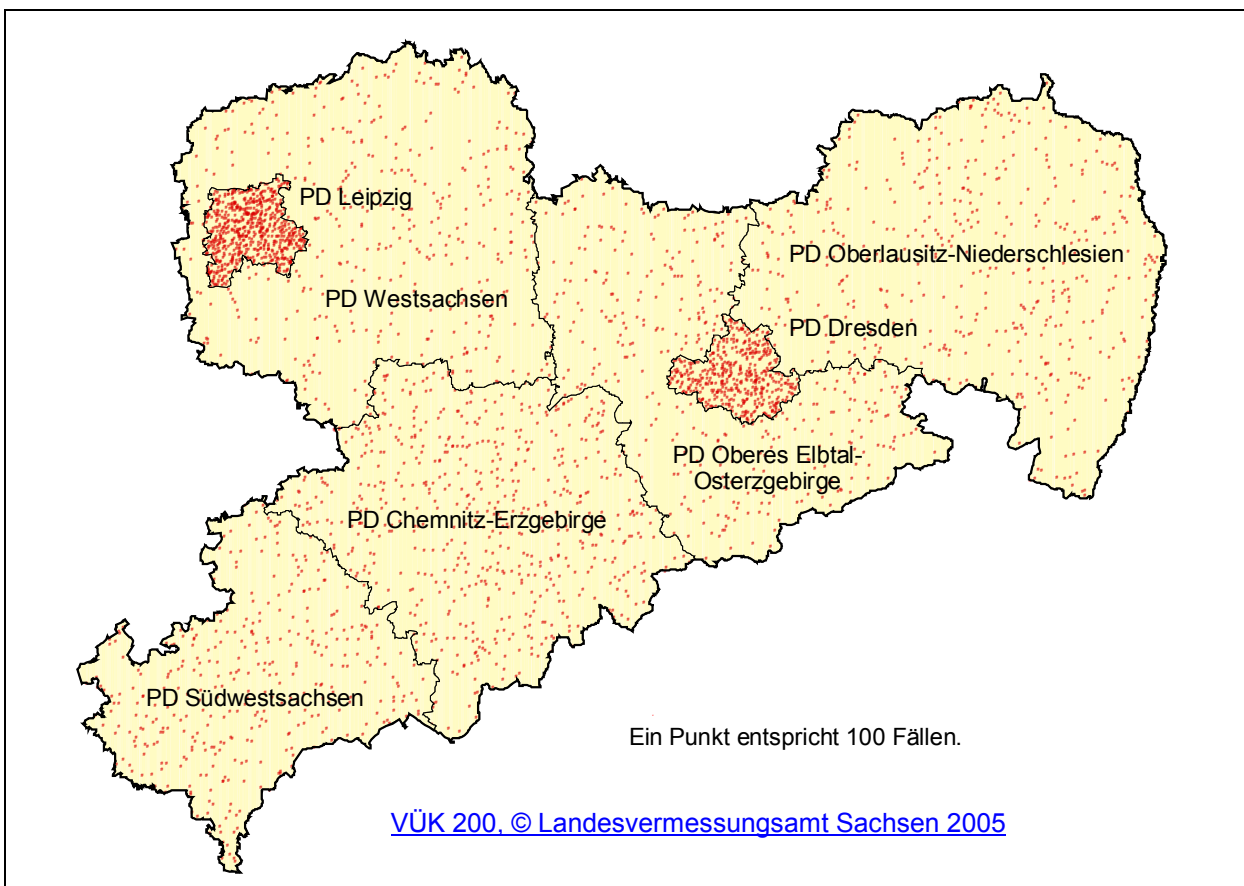
In den Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen Chemnitz-Erzgebirge und Oberes Elbtal-Osterzgebirge wurden 2004 etwa gleich viele Straftaten registriert wie im Jahr zuvor. Zu den auffälligen Veränderungen hinsichtlich der Straftatbestände gehörte in beiden Regionen die Zunahme des Waren- und Warenkreditbetruges (PD C-E: + 619 Fälle $\hat{=}$ 30,9 %, PD OE-OE: + 826 Fälle $\hat{=}$ 57,6 %). Das Erschleichen von Leistungen entwickelte sich konträr (PD C-E: - 934 Fälle, PD OE-OE: + 796 Fälle), ebenso der Diebstahl (PD C-E: + 199 Fälle, PD OE-OE: - 814 Fälle) und die Rauschgiftkriminalität (PD C-E: + 141 Fälle, PD OE-OE: - 206 Fälle).

Abbildung 11: Fälle auf 100 000 Einwohner je PD-Bereich



Straftaten nach dem AusIG/AsylVfG haben landesweit an Bedeutung verloren, regional am stärksten in Bereich der PD Oberlausitz-Niederschlesien. Hier sank die Zahl der Delikte um 1 781 auf 3 800 Fälle. Im Gebiet der PD Chemnitz-Erzgebirge wurden im Berichtsjahr 1 534 ausländerrechtliche Verstöße registriert.

Abbildung 12: Straftatenanfall insgesamt nach Polizeidirektionen



2.1.3.3 Kriminalität nach Kreisen

Zehn der 22 sächsischen Landkreise verzeichneten einen Kriminalitätsanstieg. Die anderen 12 registrierten weniger Straftaten als im Vorjahr. Die Zahl der Fälle auf 100 000 Einwohner streute von 3 996 (Landkreis Stollberg) bis 7 415 (Landkreis Delitzsch).

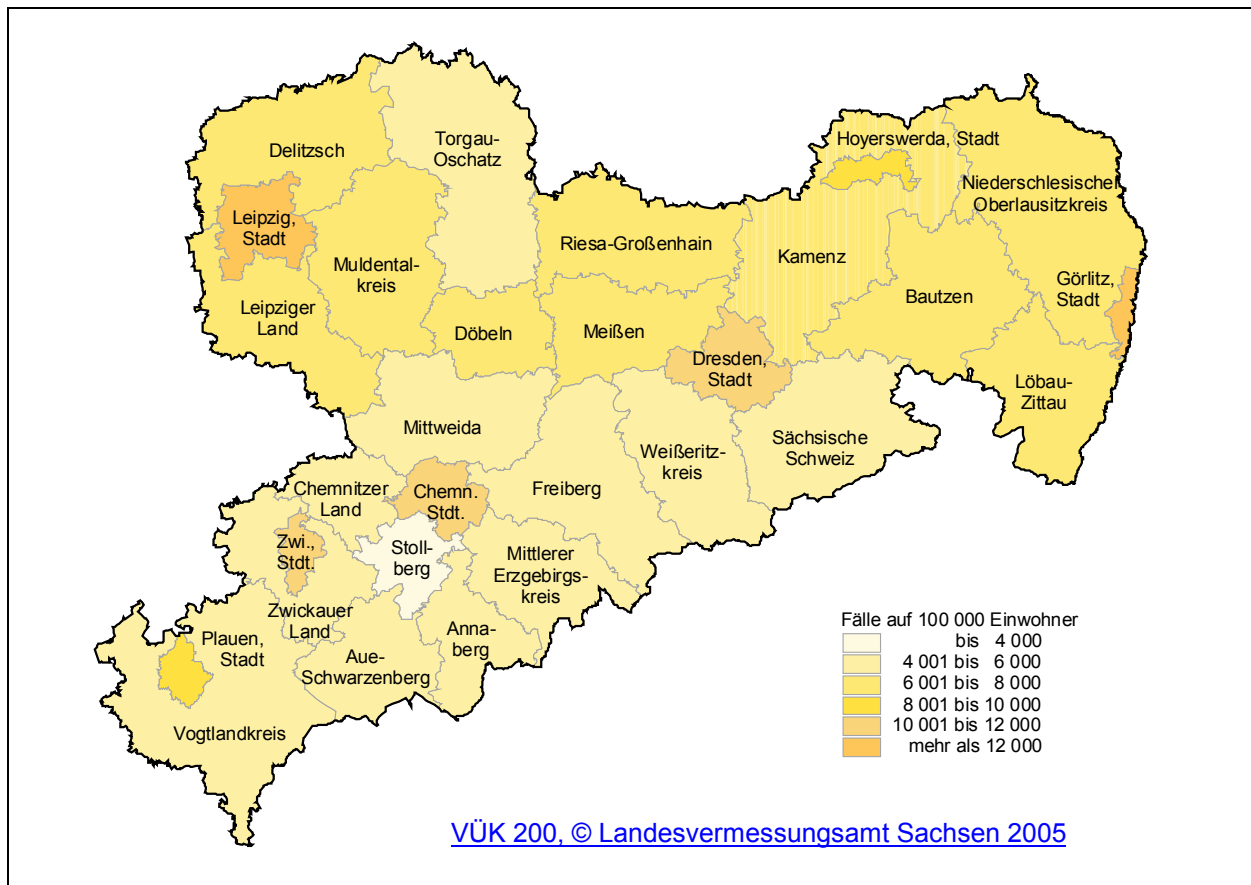
In den Kreisfreien Städten gingen die Fallzahlen durchgängig zurück. Die Kriminalitätsbelastung lag trotzdem deutlich höher als in den Landkreisen. Leipzig, die am dichtesten besiedelte Stadt Sachsens, erwies sich erneut als absoluter Kriminalitätsschwerpunkt.

Tabelle 20: Erfasste Fälle und Kriminalitätsentwicklung nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Veränderung 04/03		Häufigkeitszahl		
	2004	2003	absolut	in %	2004	2003	
Chemnitz, Stadt	25 968	26 756	-	788	2,9	10 390	10 591
Plauen, Stadt	6 843	7 225	-	382	5,3	9 766	10 243
Zwickau, Stadt	10 010	10 679	-	669	6,3	10 025	10 585
Annaberg	3 710	4 037	-	327	8,1	4 353	4 679
Aue-Schwarzenberg	6 358	6 295	+	63	1,0	4 734	4 620
Chemnitzer Land	7 980	7 778	+	202	2,6	5 823	5 626
Freiberg	8 635	7 884	+	751	9,5	5 822	5 263
Vogtlandkreis	8 474	8 795	-	321	3,6	4 326	4 438
Mittlerer Erzgebirgskreis	3 839	4 012	-	173	4,3	4 193	4 341
Mittweida	6 555	6 060	+	495	8,2	4 896	4 480
Stollberg	3 647	3 942	-	295	7,5	3 996	4 277
Zwickauer Land	5 376	6 209	-	833	13,4	4 109	4 699
Regierungsbezirk Chemnitz	97 395	99 672	-	2 277	2,3	6 211	6 289
Dresden, Stadt	48 933	51 266	-	2 333	4,6	10 118	10 675
Görlitz, Stadt	7 901	9 722	-	1 821	18,7	13 502	16 399
Hoyerswerda, Stadt	4 222	5 326	-	1 104	20,7	9 380	11 483
Bautzen	9 957	11 131	-	1 174	10,5	6 534	7 233
Kamenz	9 744	9 974	-	230	2,3	6 382	6 487
Löbau-Zittau	9 006	9 005	+	1	0,0	6 091	6 002
Meißen	10 977	10 833	+	144	1,3	7 291	7 164
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	6 115	6 181	-	66	1,1	6 112	6 083
Riesa-Großenhain	7 938	7 890	+	48	0,6	6 750	6 634
Sächsische Schweiz	8 137	8 494	-	357	4,2	5 704	5 912
Weißeritzkreis	7 005	7 145	-	140	2,0	5 676	5 755
Regierungsbezirk Dresden	129 935	136 967	-	7 032	5,1	7 760	8 138
Leipzig, Stadt	68 985	77 123	-	8 138	10,6	13 865	15 587
Delitzsch	9 260	9 024	+	236	2,6	7 415	7 166
Döbeln	4 540	4 619	-	79	1,7	6 107	6 116
Leipziger Land	11 114	10 982	+	132	1,2	7 391	7 261
Muldentalkreis	8 821	8 213	+	608	7,4	6 612	6 113
Torgau-Oschatz	5 511	5 831	-	320	5,5	5 600	5 872
Regierungsbezirk Leipzig	108 231	115 792	-	7 561	6,5	10 031	10 710
Freistaat Sachsen	335 763	352 866	-	17 103	4,8	7 770	8 114

In der Rangfolge der 38 bundesdeutschen Großstädte mit mehr als 200 000 Einwohnern belegte Leipzig 2004 nach den am höchsten belasteten Städten Frankfurt/M., Kiel, Berlin, Bremen, Magdeburg, Hamburg, Düsseldorf, Hannover, Köln, Erfurt und Lübeck den 12. Platz. Chemnitz belegte Platz 24, Dresden Platz 28.

Abbildung 13: Kriminalitätsbelastung nach Kreisen



Deutlich abweichend vom Landesdurchschnitt (Kriminalitätsrückgang um 4,8 %) verlief die Entwicklung in den Landkreisen Freiberg (+ 9,5 %), Mittweida (+ 8,2 %), Muldentalkreis (+ 7,4 %), Chemnitzer Land und Delitzsch (jeweils + 2,6 %).

Die Kriminalitätszunahme im Landkreis Freiberg betraf vor allem die Deliktgruppen Sachbeschädigung (+ 465 Fälle $\hat{=}$ 39,2 %) und Diebstahl unter erschwerenden Umständen (+ 325 Fälle $\hat{=}$ 17,3 %). Im Landkreis Mittweida wurden ebenfalls mehr schwere Diebstähle gezählt (+ 271 Fälle $\hat{=}$ 19,6 %). Die Zahl der registrierten Rauschgiftdelikte hat sich verdoppelt (+ 105 Fälle $\hat{=}$ 102,9 %). Im Muldentalkreis gab es die größten absoluten Zuwächse bei Sachbeschädigung (+ 195 Fälle $\hat{=}$ 18,4 %), Diebstahl insgesamt (+ 118 Fälle $\hat{=}$ 3,2 %) und Waren-/Warenkreditbetrug (+ 94 Fälle $\hat{=}$ 24,0 %). Im Chemnitzer Land wurden hauptsächlich mehr Betrugsdelikte erfasst (+ 123 Fälle $\hat{=}$ 16,3 %), im Landkreis Delitzsch mehr Sachbeschädigungen (+ 145 Fälle $\hat{=}$ 12,9 %).

In den Kreisfreien Städten Hoyerswerda (- 20,7 %), Görlitz (- 18,7 %) und Leipzig (- 10,6 %), im Zwickauer Land (- 13,4 %) und im Landkreis Bautzen (- 10,5 %) ging die Kriminalität überdurchschnittlich zurück.

Der Kriminalitätsrückgang in Hoyerswerda durchzog fast alle Straftatengruppen. Die größten Rückgänge gab es im Zusammenhang mit Hausfriedensbruch (- 200 Fälle $\hat{=}$ 62,1 %), Ladendiebstahl (- 194 Fälle $\hat{=}$ 24,5 %) und Rohheitsdelikten/Straftaten gegen die persönliche Freiheit (- 129 Fälle $\hat{=}$ 23,0 %). In Görlitz sank primär die Zahl der Verstöße gegen das AusIG/AsyIVfG (- 1 784 Fälle $\hat{=}$ 42,4 %). Die allgemeine Kriminalität änderte sich kaum (- 37 Fälle $\hat{=}$ 0,7 %). Im Zwickauer Land gab es deutlich weniger Diebstahl (- 571 Fälle $\hat{=}$ 23,2 %) und Sachbeschädigung (- 192 Fälle $\hat{=}$ 18,4 %). Die Stadt Leipzig verzeichnete neben einer Normalisierung im Bereich der Leistungerschleichung (- 8 297 Fälle $\hat{=}$ 58,6 %) vor allem weniger Diebstahlsdelikte (- 1 533 Fälle $\hat{=}$ 4,4 %). Im Landkreis Bautzen betraf der Kriminalitätsrückgang besonders Betrug (- 316 Fälle $\hat{=}$ 28,9 %), Diebstahl (- 249 Fälle $\hat{=}$ 5,8 %) und Sachbeschädigung (- 233 Fälle $\hat{=}$ 14,1 %).